

# Tagliche Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Ramtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land Ausgabe A (ohne „Illustrierte“), 1,80 RM. Ausgabe B (mit der „Illustrierten“ und Unfallversicherung), 2,00 RM. Anzeigenpreis 0,30 RM. Die Postanmeldung ist für alle Eilungen und Zahlungen in Reklamations, Verlag und Druckerei in Halle, Nr. Brunnstraße 10/17 Fernruf-Nr. 222. Nummer 274 51. Halleische Gauzeitung des Reichsministeriums des Innern, Eingang Nr. 6. Fernruf (mit der Engel-Sporthalle), Rammische Str. 10 u. Wallenhausen 1a

Einzelpreis 10 Kpl.

Halle, Donnerstag, den 10. Mai 1928

Nummer 110

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

## Neues in Kürze.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann wollebend am 10. Mai sein 50. Lebensjahr. Geboren 1878 in Berlin, studierte er an den Universitäten Berlin und Leipzig Geschichte und Staatswissenschaft. Von 1902-1918 war er Syndikus des Verbandes Sächsischer Industrieller und von 1914 bis 1923 geführendes Präsidiumsmitglied des Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverbandes. Am 13. August 1923 wurde er Reichskanzler und Außenminister zugleich, seit dem 30. November 1923 führt er die auswärtige Politik des Deutschen Reiches.

In den Betrieben der Leipziger Metallindustrie wurden in der Urabstimmung über den Lohnstreit der Metallindustrie in Berlin gefassten Schiedspruch für den Schiedspruch 337, gegen den Schiedspruch 14 879 Stimmen abgegeben. Ungültig waren 462 Stimmen.

Nach dem kürzlich erfolgten politischen Werd in der Nähe von Moskau ist ein neuer Werd in dem sibirischen Dorf Malokulane erfolgt. Ein Bauernrat der Zentralformalen ist von einem Bauern ermordet worden, weil er die Dorfbevölkerung zur Auflösung des Privatbesitzes aufrief. Eine besondere Abteilung der G. P. U. verhaftete zahlreiche Personen, darunter auch den Mörder.

Die G. P. U. hat in Wladimiroff 27 Personen wegen angeblicher monarchistischer Umtriebe im fernem Osten verhaftet. Unter den Verhafteten befinden sich auch frühere russische Offiziere. Der Führer, Trojanowski, soll Verbindungen mit japanischen Banken unterhalten haben, die die Räte angeblich finanziert hätten.

Bela Káun verurteilt im Landesgericht seit Sonntag die Aussagen. In seiner Zelle wurde eine kleine Zelle vorgefunden, die ihm seit einem Besuch zugewiesen worden war. Infolge dessen ist die Überwachung weiter verschärft. Der Haftentlassungsantrag der drei mitverhafteten Kommunisten ist inzwischen abgelehnt worden.

Der belgische Kriegsminister Graf de Broqueville brachte eine Gesetzesvorlage ein, nach der die Militärdienstzeit im Jahre 1932 von 10 auf 8 Monate herabgesetzt werden soll. In Familien mit mehreren Söhnen wird einer davon angehalten werden, 13 Monate Dienst zu machen. Diejenigen Soldaten, die Reservistendienst werden sollen, müssen 14 Monate Dienst machen. Rekruten, die länger als 8 Monate unter Waffen stehen, wird eine monatliche Entschädigung von 400 Franken zugewilligt.

Das Präsidium der englischen Trade Union hat mit großer Mehrheit beschlossen, kommunistische eingestellte und von Kommunisten geleitete Gewerkschaften außerhalb der Trade Union zu stellen. Der Beschluß richtet sich gegen die kommunistische Gewerkschaft der Hafenarbeiter in Liverpool.

Das Pariser „Journal“ zeigt sich sehr erregt über Vorkämpfer Schürmanns deutschfreundliche Rede in Heidelberg. Es berührt aber seine Leser mit den Worten, die amerikanische Außenpolitik werde nicht durch den Vorkämpfer in Berlin, sondern durch den Präsidenten in Washington geleitet und bestimmt.

Der diesjährige Friedensnobelpreis soll u. a. dem amerikanischen Staatssekretär des Völkerrechts, Kellogg, verliehen werden. Das Nobelskomitee hat Kellogg zu dieser Ehrung auserwählt, weil er durch seine Antikriegsaktion sich wesentlich um die Sicherung des Friedens verdient gemacht habe.

In Präfektura (Südböhmen) feuerte ein Unbekannter auf den früheren mohamedanischen W. geordneten Nazim Gafur mehrere Revolverkugeln ab. Nazim Gafur ist seinen schweren Verletzungen bald darauf erlegen. Ein in seiner Begleitung befindlicher Gemeindevorstand wurde gleichzeitig verwundet. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die türkische Regierung plant die Einführung von Familiennamen nach europäischen Vorbild.

## Die Anklage gegen die Donez-Ingenieure.

Die russische Presse bringt in großer Aufmachung Auszüge aus der Anklageschrift gegen die 53 deutschen und russischen, wegen Wirtschaftsschuld angetragenen Ingenieure und Techniker. Danach habe im Donezgebiet in Charkow eine Sabotagevereinigung bestanden, die mit allen Mitteln, vor allem mit dem Geld ausländischer Firmen und deren Richtlinien daran arbeitete, das Donezgebiet möglichst unergiebig zu machen. Der Angeklagte Karlowin habe während seines Deutschlandaufenthalts für diese Zwecke von einer Firma 8000, von einer anderen 7000 Mark erhalten. Die deutsche Firma Knapp habe in diesem Rahmen untaugliche Maschinen geliefert. Ihr Mittelmann im Donezgebiet habe für die Annahme dieser Maschinen 2500 Rubel erhalten.

Weiter wird gemeldet: In der Anklageschrift wird auf den Zusammenhang hingewiesen, der zwischen den gegenrevolutionären Handlungen und der russischen Abteilung der W.G. bestehe, wo ein Bruder des Angeklagten Bafschin, ein russischer Emigrant, arbeite. Diese russische Abteilung wird geradezu als der Mittelpunkt der gesamten Verschwörung bezeichnet. Direktor Weimann wird beschuldigt, einen bestimmten Prozentsatz aus den Belegungsgebühren der Verschwörungsorganisation gezogen zu haben. Auffallend erscheint hierbei, daß unter solchen Umständen Weimann vor kurzem von russischer Seite die Einreiseerlaubnis nach Rußland erhalten hat. Otto und Wener wird vorgeworfen, daß sie auf Grund von Beratungen bei der W.G., die Verschwörungszwecken gedient hätten, nach Ruß-

land abtommandiert worden seien. Wagnier habe das dem Angeklagten Bafschin mitgeteilt, der von Wener Unterweisung erhalten habe, wie eine aufgestellte Luftpumpe beschafft werden könne. Für die Vornahme der Beschädigung habe Bafschin von Wener 500 Rubel erhalten. Wener bestreite nicht, eine solche Zahlung geleistet zu haben, erklärt jedoch, sie sei nicht zu Sabotagezwecken bestimmt gewesen. Otto soll nach der Anklageschrift während des Krieges a's Espion in Rußland gewesen sein; auch wird seine Zugehörigkeit zum Stahlhelm in herzugehoben.

### 53 Angeklagte

Wie aus Moskau gemeldet wird, sind auf Grund der nunmehr abgeschlossenen Untersuchung der Schacht-Angelegenheit 53 Personen, darunter drei Deutsche, der wirtschaftlichen Gegenrevolution und Sabotage angeklagt. Es wird ihnen ferner die Uebertretung geheimer Angaben an ausländische Stellen zur Last gelegt. Der Sitz der aufgebundenen Organisation habe sich in Charkow befunden. Von dort aus sei Verbindung mit ausländischen Firmen und den ehemaligen russischen Grenzbesatzern unterhalten worden.

### Die Verhaftung der U. G. G.

Teilt mit, daß die von der amtlichen russischen Telegraphen-Agentur gegebene Nachricht, daß eine gegenrevolutionäre Organisation in Charkow von mehreren ausländischen Firmen, u. a. auch von der U. G. G. finanziert worden ist, insofern die U. G. G. in Frage kommt, eine reine Erfindung ist. Die U. G. G. ist an betraglichen Unternehmungen nicht beteiligt.

## Ein Opfer französischer Schießübungen.

Wie aus Gernersheim gemeldet wird, wurde der 19jährige Metzgerlehrling Emil Faust aus Lustadt gestern nachmittag vom Lustadter Schießplatz aus angeschossen. Er hatte sich nach 1 Uhr in den Lustadter Wald begeben, um Sireu zu suchen. Als er von der Arbeit ausruhen wollte und sich erhob, stürzte er plötzlich einen Stein im Rücken und fiel unter heftigen Schmerzen zu Boden. Er mußte mit dem Wagnen zu einem Arzt nach Zeistam gebracht werden. Die Kugel hatte sich in das Schulterblatt festgesetzt.

Wie ermittelt wurde, fanden um die gleiche Zeit französische Schießübungen statt. Faust befand sich einen Kilometer außerhalb des Aufstellungsortes. Seine Verletzung scheint nicht lebensgefährlich zu sein.

## Verhaftung eines Deutschen in Belfort

Die Pariser Agentur Savas veröffentlicht einen Bericht aus Belfort, in dem es heißt, man habe Anfang April in Belfort einen Deutschen aus der Umgebung von Freiburg im Breisgau verhaftet, der mit einem Gefährt in Verbindung gehalten wurde, um militärische Geheimnisse zu erlangen, besonders Militärpapiere, in denen Abwehr- und Versuchsbedingungen enthalten seien. Gegen den Verhafteten sei ein Verlaßverfahren eingeleitet worden. Das Gericht bewahre strengstes Stillschweigen. Man habe bei ihm französische Militärpapiere vorgefunden.

Der Senatsbericht führt dann fort, man erinnere sich nicht, daß vor drei Monaten zwei der Angeklagtesten im Kolmarer Autonomienstreik, Köhler und Baumann, beschuldigt wurden, in Gemeinschaft mit Caslar den Verlaß gemacht zu haben, sich Militärpapiere für Rechnung des Autonomienstreikes in Freiburg (F.) zu beschaffen. Der Verhaftete wird in der Meldung als einer der Aktiven Agenten des deutschen Spionendienstes in der Gegend von Freiburg bezeichnet.

Die ganze Meldung klingt reichlich mißlich, und steht mehr dem angedeuteten, als dem schwereren Blamaze werdenden Kolmarer Autonomienstreik eine neue Hege gegen Deutschland einzuleiten, die eine Ablehnung des amerikanischen Kriegsvertragsvorschlages durch Frankreich und eine Verhärzung der deutschfeindlichen Politik Poincarés vorbereiten soll.

### Deutsch-polnische Grenzinsidenzen.

An der polnischen Grenze bei Deutsch-Brüsen wurde ein Gutsarbeiter, der auf einem unmittelbar an der Grenze liegenden Kartoffelfeld arbeiten wollte und auf kurze Zeit den an das Feld stoßenden Wald betreten hatte, tuerzbrand und erschossen. Die Wunden sind sehr tiefen fährlos auf dem Felde, bis sie von anderen Gutsarbeitern gesehen und herzugebracht wur-

den. Der Arbeiter ist nach Konig gebracht worden. Schritte, die seine Freilassung erfordern, sind in die Wege geleitet.

In dem Grenzort Bogtanowitz wurde ein polnischer Landarbeiter der die Grenze ohne Verh übergriffen wollte, von polnischen Grenzsoldaten bemerkt, und selbst als er sich wieder auf deutsches Gebiet befand, beschossen.

## Pilsudski schwer krank.

### Vor einer Umbildung der polnischen Regierung.

Im Warschauer Schloß fand unter der Leitung des Staatspräsidenten eine Sitzung des gesamten polnischen Kabinetts, mit Ausnahme von Marschall Pilsudski, statt. Wie immer bestimmte Gerüchte willen wollen, müssen alle optimistischen Nachrichten über den Krankheitszustand Pilsudskis mit der größten Vorsicht aufgenommen werden. Die Ursache seiner Krankheit soll in einem inneren fortwährenden Nierenleiden bestehen, dessen Heilung bei seinem Alter sehr ungemäch ist. Nach der zwei Stunden andauernden streng geheimen Kabinettsitzung im Schloß, wurde der Sejmordinalfall zu einer längeren Vespredung ins Schloß gerufen, über deren Verlauf ebenfalls nichts bekannt wurde. In politischen Kreisen mißtraut man der vorerzählten Vespredung des Staatspräsidenten mit Pilsudski große Bedeutung bei. Der „Kurjer Warschawski“ meldet, daß eine Regierungsombildung beabsichtigt worden ist. Diese Nachrichten ergänzt das bereits seit langem umlaufende Gerücht, daß der frühere polnische General Komowicki als

### Kaasloer Pilsudski

oder zunächst als sein Stellvertreter in den polnischen Kabinettsitzungen teilzunehmen würde. Allerdings zwei Stunden nach Ergehen, von dem amtlichen Telegraphenagentur für unrichtig erklärt.

### Zweite Sowjetnote an Warschau.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat Tschicherin dem polnischen Gesandten eine zweite russische Note überreicht, in der es heißt, daß die Geländeforderungen in Warschau stündig unter der Bedingung territorialer Ände stehe, und daß die polnische Regierung einseitige Maßnahmen treffen zum Schutze der Geländeforderungen.

### Das Benehmen der polnischen Behörden bei der Sowjetregierung unerklärlich.

Unverständlich ist auch die Rückkehr der aus Polen ausgewiesenen Teilnehmer am Wrode Polonois sowie die Behr der polnischen Presse. Die Erklärungen der polnischen Regierung nach dem Wrode sind getrennt hüten die Sowjetregierung nicht beifriedig. Die Sowjetregierung erwarte genaue Angaben über die Schutzmaßnahmen für die Geländeforderungen in Warschau. Der polnische Gesandte in Moskau leitete die russische Note sofort nach Warschau weiter. Dem letzteren ein heftige Begegnung zwischen Pater und Tschicherin stattfinden.

## Flug mit den römischen Adlern.

### Von unserem römischen Vertreter.

Die römischen Adler fliegen weiter. Auf arkanischem Boden haßt der Schritt der Regionen, die Abzeichen der Zenturien flattern, hart gelten die Befehle. Der römische Imperator fest zum erstmaligen den Fuß auf das längst ererbte, noch nicht ganz ererbte Land.

Wüstentypen und moderne Kuegler kämpfen in den Seelen der unterworfenen Stämme. Viele dienen schon im römischen Heer, viele nomadieren noch, nicht wenige bieten Trost. Du sitzt auf der Terrasse des im maurischen Stil erbauten, noch lauffrischen Grand Hotels, als plötzlich fremdartige Signale ullen und bemannte Kamelkarawellen wie Scharen. Ein Mann in schneeweißer Uniform, groß wie der Mars von Lepis, tritt hier ein, küßt einem Substitut ritterlich die Hand, läßt ein paar Worte und ist schon wieder weg. Der Herzog von Apulien. Ich sah ihn nur wenigen Monaten in Neapel, als er eine Boursoin, groß wie Pallas Athene, zum Mar führte. Und von hier nach Tripolis. Schlug sich dann hinten in der Wüste mit den Genuffi herum, stellte die Verbindung zwischen Cyrenaika und Tripolitanien her und wartet nun auf seinen königlichen Herrn.

Eine Viertelstunde später hat er seine Kamelreiter in endloser Kette zusammen, so daß man die Stranbromenade nicht mehr überschreiten kann. Während die Frauen in der Dose von Tripolis den Schleier abgelegt haben, wenigstens zum übergehenden Zeit diejenigen, die man überhaupt zu sehen bekommt, zeigen diese hochherriten Männer nur ein Minimum von schwarzbraunem Gesicht, alles übrige bis zu den Füßspitzen ist mumiensatt mit weißen Tüchern umwickelt. Dasymien eine smaragdgrüne Schärpe und Waffen. Die Dromedare schreien wie Betrunkene. Das eine und das andere kniet nieder, rebelliert, doch, es riecht nach Auflehnung und Wüßtheit.

Tappstapp — — hüßhüßhüß — — lautlos wie eine Fata Morgana gleitet die Kette ab, nur seltsame Kulturartale fallen nach.

Über schon dröhnen Motorräder, Lastwagen donnern heran, Rakati, Luftschiff. Weiße Tropenhelme. Blutrote Jolinderege, lang wie die Jalousierläden unserer Sindiwei, schwarz ausgefärbte Afrikaerhüte. Geritten, Wüßheiten, Türlentferne mit weißem Rand, wie ihn die Wüßten tragen, hohe braune Kolonialmäntel — Pferde, Dromedare, Automobile durcheinander. Afrika und Europa vermischt, gleichviel, es gilt nur eines; Männer! Männer!

Auf diesem Boden wachsen noch keine Locarnopalmen.

Weg! donnert die Brandung. Waffen! ledigt die Steppe. Kampf! lockt die Wüste.

Und wir werfen uns — in die Lederpolster des Autos, nicht auf den ungelatteten Rücken eines Bollsittels. Aber das ist auch nicht mehr nötig, die Wüßtenpferde rufen auf einer schnurgerade ins Innere hinein, trefflichen Militärtruppe dahin. Die Steppe liegt mit, reißt auf wie schwerer Traum, lullt ein. Faries Gras, Sand, Gras, Sand, Himmel und Weite, endlose Weite.

Bis der erste Ausflugsberg auflacht, ein weißer Ausflugssturm auf dem platten Schafel, ein weißes Wirtshaus zu Füßen, mit einem Gefell zum Teppichausstopfen im Garten. Fittern hält die hüßigste Koppel, man reißt die Brille von den flimmernden Augen; das weiße Haus ist ein Fort, das Teppichgefell ein Galgen, der Berg ein müßig erlampter Gebel, der Ausflugssturm ein gigantisches, aus Quadrern gefügtes Zitorenbündel. So sollen die neuromischen Meilensteine, die Bismardtürme aussehen, die einer nach dem anderen ins innere Afrika vorgetragen werden. Ich finde das fetterne Rutenbündel nicht schön, aber begreifend.

Der König, umgeben vom Duce delle Buglie, dem Gouverneur De Bono, Einem der Quadranten, der vier Führer des Marsches auf Rom, der Kolonialminister Federzoni steigt den Hügel hinauf, es einzuwachen.

„All'Italia imperiale la prima Legione Libica M. V. S. N.“ Die erste libische Legion der italienischen Militär für das italienische Imperium! So steht es da in Erz. Der Kommandant lenkt die Wüßte Viktor Emanuel's darauf und spricht weiter vom italienischen Italien und vom Fluge der römischen Adler: „Immer bereit, unser Leben fürs Vaterland hinzugeben!“ Weiter ins Land hinein. Einmal hebt sich der weigebene Sand, vom Samum wie eine Dede abgehoben — nein, es sind Laufende und aber Laufende von weißen Togen, Barratanten, wie die







# Heute abend spricht um 8<sup>30</sup> Uhr im Stadt-Schützenhaus

# Minister von Keudell

Mitglieder der Vaterländischen Verbände, national gesinnte Wähler und Wählerinnen erscheint in Massen. • Vor der Rede Keudells Vorführung von Wahlfilmen und Musik der Stahlhelm-Kapelle, Saalöffnung 7<sup>30</sup> Uhr.

**Deutschnationale Volkspartei**  
**Liste 2**



## Aufgepaßt Wähler!

Wer sich zum Vortrage des Innenministers von Keudell heute abend im Stadtschützenhaus einen Platz sichern will, muß pünktlich vor 8 Uhr kommen, wenn auch Minister Keudell erst später eintrifft und spricht. Besucher, also die nach 8,30 Uhr kommen, haben voraussichtlich keine Aussicht mehr, eingelassen zu werden.

**Deutschnationale Volkspartei**



**W W Stuben**  
Restaurant Norddeutsches Haus  
Königsstraße 27  
echte Biere erstkl. Küche gepfleg. Weine

**MODERNE THEATER**  
Wochentags: Eintrittspreis 50 Pf. u. 1 Mk.  
Cläre Fröhlich  
Willi Mauer  
Mary Peroni  
Elsa Dame ohne Nerven  
6 grit Herveys  
Hermann Abramowitz  
Violin-Virtuose  
Gallag kom. Musikant  
Nacher Tanz.

**Wahalla**  
Tel. 283 85  
Täglich 20 Uhr  
Letzte 7 Tage!!!  
**1000 Worte Liebe**  
Der größte Revue - Erfolg aller Zeiten.  
Preis ab 60 Pf.

**Stadt-Theater**  
Seute Mittwoch, 20-23 Uhr  
**Der Hampor**  
Donnerstag, 20-23 Uhr  
Die gold'ne Melitsein

**Rakete**  
Das Haus der guten Kleinkunst  
**Fred Kaiser Fritz Thurm-Sylvare**  
Der Lachschiager Heute Mittwoch nach d. Vorstellung Halles größter Trocadero-Betrieb  
Donnerstag 2 neue Possen: „Der Säugling“ „Wenn Männer schwindeln“  
Nur Lachen! Lachen ohne Ende

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater in Leipzig  
Donnst., 10. Mat., 20.00  
D. Seifert, Zengobita, Baby in der Bar  
Altes Theater in Leipzig  
Donnst., 10. Mat., 20.00  
Ergebnis  
Neues Operetten-theater in Leipzig  
Donnst., 10. Mat., 20.00  
Die Nichte auf dem Stadt-Theater in Magdeburg  
Donnst., 10. Mat., 19.30  
Ergebnis  
Wilhelm-Theater in Magdeburg  
Donnst., 10. Mat., 20.00  
Sugend im Mat  
Friedrich-Theater in Berlin  
Donnst., 10. Mat., 20.00  
Fra Diavolo  
Stadt-Theater in Erfurt  
Donnst., 10. Mat., 20.00  
Symphonie-Konzert  
Theater in Weimar  
Donnst., 10. Mat., 20.00  
Die Strafe

**Textbücher** zu den Auführungen im Stadt-Theater sind zu haben in den **Bücherstuben** der Saale-Zeitung (Allgem. Zeitung für Mitteldeutschland)  
Rannischstr. 10  
Kleinschmidtsden 6  
Tel. 246 46

**Salonföhen** repariert billig  
Edüfert, Galle, Tröbel 16, L.

## Wir machen darauf aufmerksam, daß

## Innenminister von Keudell

heute abend um 8 Uhr in Leipzig spricht und erst spät in Halle eintreffen wird. Die Wähler haben daher Gelegenheit, sich erst den Vortrag von

## Dr. Tiburtius

im Thalla-Saal, abends 8 Uhr, anzuhören.

**Deutsche Volkspartei**

**Privat-Mittagsstüb**  
gut bürgerlich, Preis 80 Pf.  
Galle, Königsstr. 3, I L.

**Bad Bibra**  
ruhig, malerische Gegend, hat gut möblierte Zimmer an Sommerfrischer zu vermieten.  
Franz C. Beutler.

**Junge Frau sucht Kameradin**  
für Bergklub, Off. u. D. 3688 an die Exp. d. Ztg.

**Schön gelegene Zimmer**  
für Sommerfrische preiswert zu vermieten.  
Hr. Helene Feina, Jimenas (Zähr.), Goebelstraße 8.

**Wingtkunst!**  
Junges, gebildetes Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Freundin  
Offerten unt. D 2726 an die Exp. d. Ztg.

**Wer kreicht**  
Rübe und Möbel? Preisofferte unter D 3845 an die Exp. dieser Zeitung.

**Möftung!**  
Bessere Möftungstüren u. Büch. frei Galle, Säbner wollen sich mit mir inf. in Verbindung setzen.  
Grit Käuter, Siegelroba b. Köpichen.

**Bad Wittekind**  
Donnerstag, den 10. Mat., 7,7 Uhr und Freitag, d. 11. Mat., 7,7, 16 u. 20 Uhr  
**Konzerte**  
des Hall. Symph.-Orchesters.  
Leitung: Benno Platz.

**Zoologischer Garten.**  
Donnerstag, den 10. Mat., 16 Uhr  
**Nachmittagskonzert**  
des Hall. Symphonie-Orch. Leitung: Konzertmeister Franz Witek  
20 Uhr: **Abendkonzert**  
d. Hall. Symph.-Orch.-Ltg. Benno Platz

**Billiger Möbelverkauf!**  
Wegen baulicher Veränderung und Platzmangel verkaufe ich 88 m<sup>2</sup> Fläche Möbelstücke zu billigen Preisen  
Wilhelm Jahnke, Radolf-Haym-Str. 38  
Mörscherberger Str. 24

**Preiswerte Flügel und Pianos**  
Größte Auswahl  
Günstige Zahlungsbedingungen  
Katalog kostenlos  
**B. Döll, Pianohaus**  
Große Ulrichstr. 33.



## BRENNABOR-BALLONRAD

Die sensationelle Neuheit auf dem Fahrrad-Markt!



BRENNABOR-BALLONRAD - DAS IDEAL ALLER RADFAHRER  
Unverbländliche Vorführung durch:

**K. Möller, Schmeerstraße 1**



Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Ausgabekassen ohne Belegzettel 1,80 RM., Anzeigenpreis 0,30 RM., die abgebildete Kolonelleite, 1,25 RM., die Kleinkarte.



in der Begrenzung gefallenen, das ansehbar Mar-
tische meidenden italienischen Kunst, und der
unserer heutigen Zeit und Kunst fähigst Prof.

Der Kampf gegen die Cröllwitzer Gerüche.

Jahreshauptversammlung des Abwehrbundes. — Trübe Aussichten.

Der Bund hielt am Dienstagabend seine erste
Jahreshauptversammlung im „Reumarthaus“
ab. Der Bericht, der am 20. Mai 1927 ge-
gründet worden ist, hat es sich hellenlos zur
Aufgabe gemacht, die Einwohner Halle gegen die
Abgabe, die von der Cröllwitzerfabrikation der Cröll-
witzer Papierfabrik auszugehen, zu schützen.

Geßel habe offen erklärt, die Jubiläre seien un-
erträglich. Er habe verlangt, daß die Fabrikleitung
die Offenlegung des geheimen Verfahrens, wobei
sich der Magistrat für das Schweigen der einfluss-
nehmenden Verlonen verbürge. Das wurde zu-
geleigt. Der Erfolg sei aber negativ geblieben,
wobei Magistrat nicht zu verfahren worden
sei, wie verprochen wurde.

Freder Darlehnschwindel.

Der lamole „Kapitalmarkt“. — 8 Monate
Gefängnis.

Endlich gehen die Behörden schamungslos einem
Schwindler zu Leibe, der zahllose Menschen, die
Geld brauchen, am ansehnlichen Betrage gefascht
hat. Es handelt sich um den sogenannten „Kapital-
markt“, eine in Berlin erscheinende Druckschrift,
die, ohne zahllose Einkommens, sofort an Ge-
schwäftsleute, Banken, Geldvermittler usw. im
ganzen Reich versandt wurde.

Der Abwehrbund hat seine erste Aufgabe
darin zu bestehen, daß die Fabrik den Cröll-
witzer Geruch nicht abgeben darf. Schon am
20. Mai 1927 habe er mit der Zeitung der Papier-
fabrik Fühlung genommen, um festzustellen, ob
nach dem neuen Verfahren auch noch Giftgase
entstünden. Herr Dir. Villing habe erklärt,
daß Giftgase überhaupt nicht entstünden, daß die
Fabrik den Geruch nicht abgeben dürfe.

Nach Paragraph 51 der Gemeinverord-
nung könne die Stadt Halle eine Schließung der Papier-
fabrik verlangen. Sie habe aber dann für sich
Ansuchen in diesem Falle etwa 10 Mill. RM.
bringen, aufzutun. Eine solche Summe könne
die Stadt natürlich nicht aufbringen. Auch die
Polizei habe das Recht den Betrieb zu schließen.

Neue Streiflichter auf den Stadtbankbetrieb.

Der Mann zieht auf seine Frau, die Frau auf ihren Mann Wechsel.

Der Angeklagte Max Wagenberg, Inhaber der
gleichnamigen Wäschefabrik, Gr. Ulrichstraße, hatte
früher einen offenen Kredit von 25 000 Mark bei
der Disconto-Gesellschaft gehabt. Eines Tages jag
er zur Stadtbank und errietete dort von seinem
eigenen Geld ein Remontemerkmal neu festzu-
stellen. Er fuhr in Berlin ein Verkaufsgeschäft.

Das sind Bergers „Sicherheiten“.

in „Sicherheiten“, die einen Wert von 100 000 M.
gehabt haben soll. In Wagenbergs Geschäft herrsche
große Flaute. Wagenberg wollte Geschäftsaufficht
beantragen. Doch Bergert rief ihm davon ab und
versprach Hilfe. Wagenberg erziele nun, nach-
dem die Firma Bergert zur Hilfe gegangen
sei, eine Firma „Wäsche- und Konfektionsbetrieb
G. m. b. H.“ und zwar in den alten Räumen. Er
tann die Fragen des Vorsitzenden und des Staats-
anwalts, warum er denn die alte Firma nicht fort-
geführt habe, nicht beantwortet. Dömholt Bergert
mit der alten Firma Wagenberg schlechte Er-
fahrungen genug gemacht hatte, gab er dem neuen
Unternehmen bereitwillig sofort 25 000 M. Kredit.

Die Presse stellt den Frontsoldaten mit den
Revolutionskennern.

Die Presse stellt den Frontsoldaten mit den
Revolutionskennern. Die Presse stellt den Front-
soldaten mit den Revolutionskennern. Die Presse
stellt den Frontsoldaten mit den Revolutionskennern.

Völkisch-nationaler Bloß.

In der gestrigen Wahlversammlung sprach der
Landtagspräsident Dr. v. Bremer
(Berlin) über das Thema „Schluß mit der
Da es weder geistlich, noch in scharfen Worten
das System der Zinsregulierung, bei Besetzung
von Ministern und beratigen Posten lediglich mit
dem Parteibuch zu sehen und jede Qualifikation
außer acht zu lassen. Bremer machte er den Zins-
regulierung der Vorkriegszeit, die nur die Ver-
gebung hinsichtlich der Pensionierung und auf
Vorteilsgewinnung der älteren bewährten Beamten
die verfassungsmäßig garantierte Rechte der Be-
amten mit Füßen treten haben, aus, fügte, daß
das alte preuß. Beamtenrecht gegen die
Parteiinteressen hindern würde. Schuld gab
er auch der Sozialdemokratie an der Inflation
und der dadurch eingetretenen Verarmung der
Sparer und Rentner.

Der Gesamtverlust.

den die Stadtbank an den vier Konten: Max
Wagenberg, Coa Wagenberg, Konfektionsbetrieb
und Fahrzeugbetrieb erlitten, stellt sich auf 170 000
Mark.

„Die weiße Spinne“.

Ula Leipziger Straße.
Zerstörung in Paris. Verlebenspläne ver-
schwinden. Der Polizeipräsident sprach sich
mit dem Kaiser. Keine Spur vom Täter. Ein junger
Mann bemerkt sich um die Entführung —
nachdem febrile Bedingung die weiße
Spinne, die überall ihre Spinnentrate abgibt, der
vergnügte Verbrecher ist eine bekannte Pariser
Dame, oder vielmehr ihre Zwillingsschwester,
Aber die beiden sind so glücklich, daß man sie nicht
entdecken kann. Der Gesamtverlust beträgt 170
000 Mark.

Zeitungswissenschaftliches Institut
der Universität.

Prof. Dr. Schering von der Universität
Berlin spricht im Rahmen der Einzelvorlesung
des Zeitungswissenschaftlichen Instituts am
Mittwoch, 5. Uhr, im Auditorium 8 der Univer-
sität über „Die Wirtschftszeitung des 19. Jahr-
hunderts“. Der Vortrag ist öffentlich
kostenlos. Interessenten sind hiermit herzlich
eingeladen.

Bergers Großzügigkeit.

hört man lo allerhand. Auf der Ulrichstr.
der Debitorenliste stand die fällige Höhe von 102 810
Mark. Bergert flammerte die „10“ schon ein und
fertigte eine Liste an, in der dann nur noch 2810 M.
als Debet erschienen, und diese Liste legte er
Bürgermeister Seibel vor! Man hört dann von
einem Schreiben der Stadtbank, nach dem der
Kredit auf 120 000 M. festgesetzt ist. Demnach ist
dieser Kredit niemals. Doch nicht genug, Bergert
hält ein Akzept von Wagenberg über 120 000 M.
ein und — disfontiert sich Wagenberg erklärt hier-
zu: „Bergert habe ich gesagt, auf diese Weise könnten
Zinsen erpart werden.“
Wagenberg beschwört eine
höchsterseits 120
000 Mark.

Wachspiel.

Coa Wagenberg betriebe ihr Geschäft noch. So
jag der Herr Gemahl auf die Frau Gemahlin
Wechsel und umgekehrt. Dies waren eine ganze
Reihe Wechsel von je 2000 M., jedesmal mit einer
Laufzeit von zehn Monaten. Bergert meint, er
hätte auf diese Weise die Schuld amortisieren
wollen. Leber das Geheimnis dieses Amorti-
sierungsverfahrens berichtet er nichts. Tatsächlich
bräute er die Wechsel, um die Revision zu
täuschen; er hat auch Wagenberg dazu veranlaßt,
denartige Wechsel zu fabricieren, „weil er der Re-
vision gegenüber gedeckt sein will.“
Fortsetzung Donnerstag 9 Uhr.

wei, denn sie hätte einen Mann nunmehr am
Gängelbande.
Herr Rauber spielt die beiden Zwillingss-
schwester sehr gefällig, jedoch führt sie die ganze
Welt von Paris an der Nase herum. Maltes
Rilla ist ihr sehr eleganter Partner. Fritz Hülken
ist früher heringekommen, aber die Besetzung
ist nicht gut, weil er in einer Dienertolle von
einer ganz anderen Seite als sonst.

Ula Ritte Programm.

Das neue Programm bringt zwei Großfilme:
„Der Mann aus dem Volke“ und „Die Günde
an Alice Fern“. Ula Ritte, der Mann aus
dem Volke, wird von dem Gefühlsregten eines
großen amerikanischen Schauspielers auf jede
Weise unterdrückt, der er in Ula Ritte einen gefas-
chten Nebenbuhler, nicht nur beruflich, sondern
auch bei der Tochter des Generaldirektors sieht.
Der Film führt in fesselnder Weise in einen hoch-
interessanten, weitgehend dramatischen Verlauf
sich ein, und umrahmt in ansprechender
Weise die hübsche Vorgesellschaft. — Die „Günde
an Alice Fern“ zeigt, daß „unrecht Gut nicht
gebeht“, und jede böse Tat ihre Günde findet.
Ein Streber geht ins Leiden, und ohne sich
selbst auf ihre eigene Weise.

Schauburg.

In der „Schauburg“ begann am Dienstag der
Film „Das Opfer der Das Raon“, der sich fast an
die Oper „Tosca“ anlehnt. Er zeigt in einem
ganzlichen Dorn nahe der russischen Grenze vor
und während des Weltkrieges die Gerüche der jü-
dischen Bevölkerung, bringt die hingebende Liebe von
Welfe samme, die strenge Religionsjudt und die
tollste und jüchtige Liebe zum Ausserordenen des
Herzens sowie die Liebe von Vater zu Kind zum
Ausdruck. Die Hauptdarsteller, Maria Wihlino als
Ira und Jean Mosquin (genannt als „Galanoon“)
Darsteller, die sind raffigier, leisten das
Stück in reiflicher, feiner, bewundernswürdiger
Weise.
Der Film ist fesseln und faszinierend bis zum
Ende.
Da auch das Programm recht interessant ist,
wir des dem Theater an Besuchern nicht fehlen.

Aus der Arbeit des Diakonischen Hauses.

Diakonien unseres halleschen Diakonischen Hauses
stehen neben der Arbeit in Krankenhäusern,
Hospitälern, Stiften und Altersheimen, wo im
ganzen 161 Schwestern beschäftigt sind, noch in
folgenden Gemeindepflegestationen:
Kraumburg, Rangenaia, Halle, Zorgeau, Eis-
leben, Erfurt, Wernigerode, Mansfeld, Sanger-
hausen, Genthin, Sondershausen, Wehrstedt,
Schwerdtke, Weisköbe, Suchl, Mühlhausen,
Weidewode, Könnern, Ailien, Arien, Eilsch,
Geseke, Großsülterwitz, Kirchhellen, Karow,
Köthen, Loderleben, Sommerda, Bölow, Jassen-
dorf, Bothenfelden, Schwöbisch, Seeben, Kretz-
schau, Jis, Ballendorf, Ammendorf, Jöberitz,
Kriegleben, Wenzleben, Sumbalden, Köthkau,
Kraumburg, Seufelungen, Berghen.
In diesen
Orten pflegen 98 weibliche Diakoninnen.
Dazu kommen noch Pflegerinnen am Gesund-
heiten in Halle, Erfurt, Zorgeau, Wehra, Mühl-
hausen, Sangerhausen, Sommerda und Eisen-
ben mit 8 Schwestern. Das Diakonienhaus betreut
12 Kinderstageshime und 6 Kinderheim. Ein
großes Netz von Beziehungen über die ganze
Provinz Sachsen.

Abrechnung der Frontsoldaten mit den
Revolutionskennern.

Die Presse stellt den Frontsoldaten mit den
Revolutionskennern. Die Presse stellt den Front-
soldaten mit den Revolutionskennern. Die Presse
stellt den Frontsoldaten mit den Revolutionskennern.

Stadtkonferenz.

Stadtkonferenz. Als nächste neue Operetten-
inszenierung geht am Dienstag die seit vielen
Jahren hier nicht mehr gesehene Stoff mit Musik
„Wie ein Kind in die Welt“. Der Text ist
von Bernauer und Schaner, die Musik von dem
bekannten Operettenkomponisten Walter Kollo
und Witz Breckendorf. Musikalische Leitung:
Eugen Wees. Spielleitung: Paul Herrl. Am
4. Mai findet eine Probeaufführung statt, bei der die
Firma Engen Freund & Co. mit zehn eigenen
Konzepts neue Modelle ihres Spezialhandes zeigt.

Wahlversammlung im Northburauum.

Wahlversammlung im Northburauum. Heute,
Mittwoch, den 9. Mai 1928, um 19.30 Uhr, findet
bei Abendbeleuchtung eine Prüfung statt. Dr.
Kugel spricht über „Impressionsismus und Ex-
pressionismus“.

Rechtsanwalter Dr. A. Kessel spricht
über die
Rechtsanwalter Dr. A. Kessel spricht über die
Rechtsanwalter Dr. A. Kessel spricht über die

Rechtsanwalter Dr. A. Kessel spricht über die
Rechtsanwalter Dr. A. Kessel spricht über die
Rechtsanwalter Dr. A. Kessel spricht über die



**3-jährige Stimmungsrap.**  
(4 Mann) für 12, 13, 14, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Miet-Auto**  
4- und 7-Sitzer  
bei billigerer  
Berechnung  
Mikner  
Tel. 29337

Dame, 50 Jahre alt,  
sucht  
**Dame**  
in best. Lage zu ge-  
meinf. Spaziergeh.  
Sonntagen u. Off. unt.  
E. 3500 an die  
Exp. d. Stg.

40-jährige  
**Dame**  
(bräunl.) sucht stoffs  
ausfüllendes Herren-  
hemdenmacher. Off.  
unter Ratifizierung  
9638 am b. Exp. d. Stg.

**Parkett-  
Waschöl**  
von Fachmann  
Parkett-Hömann  
Halle a. S., S. 6  
Gr. Märkerstr. 7,  
Fernsp. 3631,  
übertritt alles!  
Proben kostenlos

Prima bildungsbedürft.  
**Braunhemden**  
25-jähr. Arbeiter 5,75 Bf.  
per Radm. ab hier.  
Genügend Geld,  
Oranienbaum, Markt  
Wartstraße 1.

**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstraße 64  
Fertiges Sp. e. d. l. u.  
geschliff. für gute  
Stumpwaren u.  
Trikotagen.

**Geldige Kleider**  
Schöne, Modest,  
fertig billig, Geran-  
de, Elg. und Lin-  
denblüten. Off. a.  
D. 3531 an die Exp.  
d. Stg.

**Fahrräder**  
kaufen Sie in jeder Preislage von  
RM. 50,- an aufwärts bei  
**Hannibal-Gesellschaft, Halle**  
Lützener Straße 1 (Eingang durch die Raffineriestrasse)  
Billigste Bezugsquelle für Fahrradzubehör  
Laufräder ..... RM. 2,25 2,75 3,25 4,- usw  
Nichtschläuche ..... 1,90 1,05 1,30 1,60  
Sedale RM. 1,75 1,90 2,10 Ketten RM. 1,50 1,80  
Schutzbleche 90 Rpf. Lenker RM. 2,70 Felgen RM. 1,-  
Holzgelten RM. 5,- Speichen 2 Rpf. Glocken 30 Rpf.  
Spezialzubehör für Rennfahrer.

**Brunnen-Trinkkuren**  
im Kurhaus Bad Wittekind.  
Geöffnet jeden Morgen von 8-9 Uhr  
Wittekind-Mineralquelle und Wittekind-Heilwasser  
sowie sämtliche Heilwasser des In- und Auslandes in frischer Füllung  
Paul Zschege, Halle a. S.  
Brunnen-Verwertung und -Versand. — Telefon 26286.

**Aderverkalkung**  
Artem Rückgang der körperlichen und geistigen Fähigkeiten  
erregungszuständen, Schwächen des Herzkraft,  
hochem Blutdruck ist Dr. Haha's ARTERISAN  
wunderbar wirksam. Aertzlich ständig verordnet. 100 Tab.  
kosten Mk. 2,90 in Apotheken, bestimmt Engel-Apotheke,  
Halle-Schmeden 6.

Bin als  
**Rechtsanwalt**  
bei dem Amts- und Landgericht in Halle a. S.  
zugelassen und habe meine Praxis gemeinsam  
mit den  
**Rechtsanwälten Albert, Wollgast  
und Heinrich Herzfeld**  
aus. Unsere Kanzlei befindet sich im Hause  
der Gewerbehank, Martinsberg 2.  
Fernsprecher für Ortsverkehr: 21092  
für Fernverkehr: 29635

**Fritz Herzfeld**

**Am Riebeckplatz**  
Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr  
**Große glanzvolle Premiere!**  
**Die Achtzehnjährigen**

Ein Film von den Frühlingsstürmen, die junges Blut  
brandend erregen. — Ein Film vom Kampf einer jungen  
reinen Liebe gegen dämliche Verführung. Ein Film  
von opferbereiter Mutterliebe, die keine Grenzen kennt,  
vor keinem Hindernis zurückschreckt!

„Die Achtzehnjährigen“ einer  
jener Jünglinge, die sich, kaum  
das das Mädchen in ihnen er-  
wacht, von ihrem sinnlichen Be-  
gehren vollkommen beherrschen  
lassen und ohne Hemmungen oft  
sich in ein Hörigkeitsverhältnis  
zu schlechten Frauen zwingen  
lassen, diesen alles opfernd, um  
schließlich daran zugrunde zu  
gehen, wenn sie nicht, wie in  
diesem Film, von einer sanften  
Mutterhand über die Schwere der  
Stunden hinweggeführt werden  
und die alles überwindende  
Mutterliebe ihr seltsames Gleich-  
gewicht wiederherstellt. Die  
Handlung ist von Beginn an  
spannend, wie kaum in einem  
Film, und die Besetzung, selbst  
der kleinsten Rollen, vorzüglich.

**Ernst Verheben**  
der Liebhaber, stellt wieder sein  
großes Können unter Beweis  
**Andre Lauroy**  
die Verführer, eine prickelnde  
Schönheit, deren Fluidum man  
sich nicht entziehen kann  
**Eveline Holt**  
spielt das brave, anständige  
Mädchen

**Asta Gundt** eine Demimonde, eine Verführerin  
par excellence.  
Auf der Bühne:  
**Wegen des unbeschreiblichen Erfolges eine  
Woche verlängert!**  
**Vollständig neues Repertoire!**  
Mme. Walkers-bondon

**Original Academy Girls**  
Das Beste, was es gibt! Anmut, Kunst,  
Charme und Grazie bilden einen einzigen  
herrlichen Akkord!

Worte können die Schönheit der Darbietungen nicht  
nennen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst.  
Wir empfehlen Ihnen, die Nachmittags-Vorstellungen zu be-  
suchen, denn der Abendandrang ist gewaltig.

**Original Academy Girls**  
Das Beste, was es gibt! Anmut, Kunst,  
Charme und Grazie bilden einen einzigen  
herrlichen Akkord!

Worte können die Schönheit der Darbietungen nicht  
nennen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst.  
Wir empfehlen Ihnen, die Nachmittags-Vorstellungen zu be-  
suchen, denn der Abendandrang ist gewaltig.

**Gr. Ulrichstraße 51**  
Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr  
bis einschl. Sonntag, den 13. Mai

**BELPHEGOR**  
„Wer ist denn nun eigentlich Belphegor?“  
● Allmählich beginnt es auch in Halle zu kriseln! ●

Schließlich möchte man über jene mysteriöse Affäre,  
die seit Wochen die Gemüter erhitzt, endlich Klarheit  
haben! Was geschah? Hier sind die Tatsachen:

Im Louvre dem grandiosen Ausstellungsgebäude von  
Paris, welches eine der reichsten und um-  
fassendsten Kunstsammlungen der ganzen Welt in seinen  
Mauern birgt, taucht allsächlich eine geheimnisvolle ver-  
wummte Gestalt auf. Berichte darüber werden mit Lächeln  
und Achselzucken abgetan. Kurze Zeit darauf wird einer  
der Museumswächter erschlagen aufgefunden. . . im Saal  
der heidnischen Götterbilder, vor der Statue des Götzen  
Belphegor. Und nun überströmen sich die Ereignisse, Polizei,  
Reportere, ein Heer der gewichtigsten Detektive, Radio, Fahn-  
dangadisten, Extrablätter — alles dreht sich um die rätsel-  
hafte Persönlichkeit, deren schrecklich verbreitender Name vom  
Eifelturn in die Welt hinausfunkelt: wird: Belphegor. . .

**BELPHEGOR**  
I. Teil: Das Mysterium von Paris  
Der Schrecken des Louvre  
Das Geheimnis der Kriminalistik

Der spannendste, raffinierteste und überraschendste  
Kriminalfilm, der je vor den Augen der Welt erschien!  
Hierzu der fabelhafte bunte Teil

Ab Montag, den 13. Mai, folgt der  
**II. und Schlußteil:**  
**Belphegor, der König der  
Detektive!**

Ab Montag, den 13. Mai, folgt der  
**II. und Schlußteil:**  
**Belphegor, der König der  
Detektive!**

Ab Montag, den 13. Mai, folgt der  
**II. und Schlußteil:**  
**Belphegor, der König der  
Detektive!**

**TABARZ** **Wellenwichte**  
Sommerfrische  
in schönsten Teile  
des Thüring. Waldes  
Neues 4000 qm  
großes Schwimmbad.  
Fordern Sie Prospekt  
mit Preisen.

**Bad Landeck**  
in Schlesien  
Radium-Thermalkuren  
Moorbäder pp.  
Mässige Preise  
Auskunft u. Prospekt:  
Städt. Badeverwaltung  
und Reisebüro.

**Pension Jungfernburg**  
3 Minuten von Station Pfronten-Ried.  
Schöne Fremdenzimm. mit u. ohne Pension.  
Sehr gute Küche. Reichliche Verpflegung.  
Pensionspreise Mk. 4,20 — 4,80.  
Angebote erbittet  
**Bes. Nils Eckardt**  
Pfronten Berg (Bayer. Allgäu)

**Jede Dame**  
welche Wert auf gute haltbare  
Strümpfe legt, kauft nur  
Marke **I.B.O.**  
Als beste Marke weltbekannt!  
Alleinverkauf für Halle a. S. Umgebinde  
**H. Schnee Nachf.**  
Große Steinstraße 84.

**Die Leser nützen sich**  
und ihrem Blatt, wenn sie sich  
bei Einkäufen  
auf Ihre Zeitung beziehen. **Wir**  
bitten unsere Abonnenten darum

**Werbekauf**  
Bundfunktage  
vervielfältigt in laud. Ausfüh.  
**H. Althammer**  
a. S. S.  
Halle a. S., Fernsp. 25307  
Barrfischerstraße 7.

**Zeigen**  
bitten wir  
recht deutlich  
zu schreiben.  
Für Fehler,  
die wegen ungenü-  
gender Sorgfalt  
entstanden sind  
können wir  
keine Verant-  
wortung über-  
nehmen.  
Haupt-  
geschäftsstelle  
Wienener-Str. 11.

**Reppiche**  
für 8 Z. oder 12 Z.  
anständig, prächtig  
ohne gemalt. Vergilt,  
Pran. 200, Seming  
Rie. 10, 11, 12, 13, 14,  
4 Z. regis.  
Herrn. Schorr,  
Halle, 10, 11, 12, 13,  
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Reppiche**  
für 8 Z. oder 12 Z.  
anständig, prächtig  
ohne gemalt. Vergilt,  
Pran. 200, Seming  
Rie. 10, 11, 12, 13, 14,  
4 Z. regis.  
Herrn. Schorr,  
Halle, 10, 11, 12, 13,  
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Reppiche**  
für 8 Z. oder 12 Z.  
anständig, prächtig  
ohne gemalt. Vergilt,  
Pran. 200, Seming  
Rie. 10, 11, 12, 13, 14,  
4 Z. regis.  
Herrn. Schorr,  
Halle, 10, 11, 12, 13,  
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Reppiche**  
für 8 Z. oder 12 Z.  
anständig, prächtig  
ohne gemalt. Vergilt,  
Pran. 200, Seming  
Rie. 10, 11, 12, 13, 14,  
4 Z. regis.  
Herrn. Schorr,  
Halle, 10, 11, 12, 13,  
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Reppiche**  
für 8 Z. oder 12 Z.  
anständig, prächtig  
ohne gemalt. Vergilt,  
Pran. 200, Seming  
Rie. 10, 11, 12, 13, 14,  
4 Z. regis.  
Herrn. Schorr,  
Halle, 10, 11, 12, 13,  
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Reppiche**  
für 8 Z. oder 12 Z.  
anständig, prächtig  
ohne gemalt. Vergilt,  
Pran. 200, Seming  
Rie. 10, 11, 12, 13, 14,  
4 Z. regis.  
Herrn. Schorr,  
Halle, 10, 11, 12, 13,  
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Reppiche**  
für 8 Z. oder 12 Z.  
anständig, prächtig  
ohne gemalt. Vergilt,  
Pran. 200, Seming  
Rie. 10, 11, 12, 13, 14,  
4 Z. regis.  
Herrn. Schorr,  
Halle, 10, 11, 12, 13,  
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Schüler-  
Mützen**  
für alle Schulen in Samt  
und Tuch  
**4.50**  
Magazin zum Pfau  
**Libbrin**  
An der Ulrichstraße, Leipziger Str. 97

**Modell-Salon**  
**Franz Reich**  
L. d. 2624S • Halle, Gr. Steinstr. 16  
zeigt  
in neuen Räumen die letzten Neuheiten für  
**Hochsommer  
und Reise**  
Kostüme  
Kleider | Complots  
Mäntel | Blusen  
Pelze  
Zur Eröffnung besonders preiswert

**Rundfunk am Donnerstag**  
Leipzig.

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Unterhaltung und Be-  
schreibung. 10.00 Uhr: Wetterbericht und Beschreibung.  
10.30 Uhr: Sendung des Tagesprogramms. 10.35  
Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht  
und -Aussage (Deutsch und Esperanto) und Wetter-  
handlungen. 12 Uhr: Mittagsmusik und der  
Süßholz-Striptease. (Übertragung aus dem Süßholz-  
Saal, Leipzig, Petersstraße 4.) 12.55 Uhr: Raueser  
Zeitschau. 13.15 Uhr: Presse- und Börsebericht.  
13.45-14 Uhr: Bücherbesprechungen der Schöpfung  
Sonderausgabe Dresden. VI. Dr. Good Sommer.  
„Wuff“. 14.30-17.55 Uhr: Konzert. Das Leipziger  
Hundfunk-Orchester. Dirigent: Günther Weber. 18.05  
Uhr: 18.20 Uhr: Redemittel. 18.30-18.50 Uhr: Sozial-  
verfassungsrundfunk. (Übertragung aus dem Süßholz-  
Saal, Leipzig, Petersstraße 4.) 18.55 Uhr: Raueser  
Zeitschau. 19.15-19.30 Uhr: Major a. D. Meyer-  
Schulburg. Kurze und Besprechung der landwirtschaft-  
lichen Wanderversammlung Leipzig. 19.30-19.50 Uhr:  
Korttag: Zeitungsbesprechung und „Strohhalm“.  
19.55-20.10 Uhr: Herrmann. 19.55-20.10 Uhr:  
Korttag: „Das Leben der deutschen Wuff“.  
20.15-20.30 Uhr: „Wetter, Harmonien  
und Romantik in ihrem geschichtlichen Verhältnis“.  
20.30 Uhr: Wettervorhersage und Zeitschau. 20.30 Uhr:

Aus der Heimat Der Tod auf den Sähenen.

Merkburg. Am Montag ereignete sich auf der Landstraße...

Auszeichnung für einen verdienten Landwirt.

Deßkau. Am Sonntag wurde dem Rittergutsbesitzer R. W. Schmidt...

Die Ozeanflieger in Neuyork.

Die erste Aufnahme der Ozeanflieger nach ihrer Landung bei Neuyork...



fährte er weiter aus, ohne die Anwendung des letzten gewerkschaftlichen Mittels...

Die Alkoholgewinnung aus den Badoenschwäden.

Impferstedt. Vielen wird noch erinnerlich sein, daß es vor Jahren...

Sechs Freiballone im Wettbewer.

Bitterfeld. Der Bitterfelder Verein für Luftfahrt eröffnete seine diesjährige Flugaison...

„Niemand“ in Frage kommen, die die weitesten Strecken zurücklegten.

Ein müder Auftritt im Gericht.

Deßkau. In der Sitzung der Strafkammer wurde die Berufung des Händlers Paul Röhl...

Historische Kommission für die Provinz Sachsen und für Anhalt.

Deßkau. Der Vorstand der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen...

Von den Veröffentlichungen der Historischen Kommission ist der dritte Band...

der Universität Wittenberg. Eine ganze Reihe weiterer Arbeiten sind teils bereits im Manuskript fertig...

Wasserversorgung.

Stähjen. Da der Tiefbrunnen unserer Wasserleitung außerordentlich ergiebig ist...

Sächsischen Familienverhältnisse.

Kohleben. Hier wurde der 79jährige Invalide Kohleben...

Geheimer Kommerzienrat Arnold 4

Greiz. Die Greizer Textilgroßindustrie hat einen schmerzlichen Verlust erlitten...

Friede bei Mansfeld.

Eisleben. Eine von den Gewerkschaften einzusetzende Funktionärskonferenz...

Uhren Kauf und Reparatur beim bewährten Fachmann nur Emil Pröhl

Inhaber W. Quentlin Gr. Steinstr. 18

Flammen aus dem Weltenraum

Ein Zukunftsroman von Karl-August v. Laffert Copyright 1927 by Hoffhäuser Verlag, Berlin W 30

„Hast du...“ „Nein, Sie hören Sie im Ernst, jetzt ist drüben jede Gefahr vorbei, schonen Sie sich.“

Nach schielte er. Nach hörte er ihr, ihr allein. Sie schielte zur Tür, riegelte ab. Wenigstens diese letzten Stunden mit ihm sollte sie niemand flören.

eine famose Pfliegerin, Fräulein Schlotzka, Sie sollten sich eigentlich in allgemeiner Krankenpflege ausbilden lassen und schwächer werden.

Jahrbuch lang im Besitze Ernst Kratoch Präsident der Greizer Handelskammer gewesen.

**Sie die Oberherzog Holzgerechtsame.**

Zusammenschluß der Holzgemeinden. Die Gemeinden der Kreise Jellerfeld-Glauchau und Oerode haben sich zu einer Vereinigung zur Abgrenzung der Oberherzog Holzgerechtsame zusammengeschlossen...

**Das Grundwasser gefährdet die Gräber.**

Katze. Welche Folgen der anormale hohe Wasserstand im Kreise Katze nach sich zieht, zeigt die Tatsache, daß das Grundwasser jetzt die Grabstätten auf dem Gräberfeld Friedhof bedroht.

**Ein halbes Jahr verunglückt.**

Manzenburg. Ein schwebes Autowagen erlitt sich am Sonntagmorgen auf der Chaussee nach Schmargra. Ein mit vier Personen besetztes Auto fuhr gegen einen Baum und zerbrach.

**Austräuben der Röhre.**

Wiegendorf. Mit dem Einzug des Frühlings in unsere Gegend hat man auch mit dem Austräuben der Röhre begonnen. Da die Tiere die langen Wintermonate im Stall gehalten haben...

**Festspiele.**

Bausa (Anhalt). Der Karneval zum Festivalsmarkt war am Sonntag. Die Feste bewegten sich zwischen 30 und 34 Uhr je Paar. Der Markt wurde nicht geräumt.

**Bezirksvorturnen im Turnabzug.**

Querfurt. Unter Leitung vom Bezirksoberturnwart Bänzig fand in der Gemeindeurnhalle in Helfta die zweite diesjährige Bezirksvorturnenrunde statt. Es war von 54 Turnern besucht.

**Und Brand?**

Es ist uns ist die Lage ernst, aber keineswegs verzweifelt, fuhr Gerhard fort. Wohl kamen überall eine große Zahl von Bränden vor, die aber in den meisten Fällen durch den übermäßigen Wollensbrand noch annehmbar rechtsseitig gelöst wurden.

**Und Brand?**

Es ist uns ist die Lage ernst, aber keineswegs verzweifelt, fuhr Gerhard fort. Wohl kamen überall eine große Zahl von Bränden vor, die aber in den meisten Fällen durch den übermäßigen Wollensbrand noch annehmbar rechtsseitig gelöst wurden.

**Und Brand?**

Es ist uns ist die Lage ernst, aber keineswegs verzweifelt, fuhr Gerhard fort. Wohl kamen überall eine große Zahl von Bränden vor, die aber in den meisten Fällen durch den übermäßigen Wollensbrand noch annehmbar rechtsseitig gelöst wurden.

binge ohne die Wiederholung, die allgemeinen Freibrüder für unser Bezirksratjahr, das am 12. August in Helfta stattfindet, sein. In der nächsten Bezirksvorturnenrunde am 8. Juni wiederum in Helfta, werden die Übungen nach der vorgeschriebenen Art geübt. Danach werden die Prüfungen, die vom Kreis XIII als Gesamtschluß der Röhre vorgeschrieben sind, durchgeführt. Auch diese werden am Nachmittag des Bezirksratjahres als Gemeinübungen durchgeführt.

**Vier Personen von einer furchigen Wand gestossen.**

Gerda (Schweidnitz). Bei der Niederlegung eines Schuppens stürzte hier unermutet eine Wand ein. Vier Männer wurden unter Schutt und Steinen begraben. In furchiger Eile befreite man die Verunglückten; aber sie hatten alle schwere Verletzungen erlitten.

**Ueber 4000 Studenten.**

Göttingen. Die Universität erfreut sich in diesem Sommersemester eines außerordentlich starken Besuches. Bis jetzt wurden 3850 neue Immatrikulationen vorgenommen, jedoch ist damit zu rechnen, daß die Zahl 4000 im Anfang nächster Woche überschritten werden wird.

**Es reicht nicht auf die Schulbank hin.**

Hohenleutna. Die Hohenleutener Volksschule besitzt wohl den kleinsten Schüler. Er wiegt trotz seiner leiblichen Jahre nur 24 1/2 Pfund und befaßt, um sich auf die Schulbank setzen zu können, einer Hülfant.

**Die Feuerwehrpreise im Dorfbach.**

Glauchau. In der benachbarten Landgemeinde Reinholdsbahn hatte die Feuerwehr eine Übung. Die Spritze sollte dann wieder nach dem Spritzenhaus zurückgeführt werden, dabei gewann das Fahrzeug die abschließende Strafe durch ein solches Tempo, daß die Feuerwehrleute die auf der Spritze saßen, die Gewalt über sie verloren.

**neben vielen anderen Dingen vom Glatte eingesogen.**

neben vielen anderen Dingen vom Glatte eingesogen, denn bei der völligen Vernichtung der Tropen war mit kolonialen Erzeugnissen auf Tropen nicht zu rechnen, ob überhaupt jemals wieder, war fraglich, denn voraussichtlich waren alle Pflanzen, sonst nicht sehr zahlreich, vernichtet. Was noch an einheimischen Kaffee- und Kakaoerzeugnissen im Lande war, mußte koloniales Saatgut ersetzen, was nicht feinsinnig war, gehörte der Medizin. Ähnlich stand es mit Reis, Mais und anderen Früchten, ähnlich mit Hunderten von tropischen und subtropischen Erzeugnissen.

**Die Verhältnisse der Regierung auch, als erstes die Betriebsmittel wieder betriebsfähig zu machen, als Westfälische hier einzuweisen.**

Als die ersten Rüge wieder fuhren, begab er sich zum Reichstag. Dierem teilte er erst mit, daß er sich zum alleinigen Gebieter der Virenenraum-G. gemacht hätte. „Mit welchem Recht?“ fragte der Kanzler. „Die Aktionäre haben doch auch ein Wort mitzureden.“ „Das Wort nahm ich mir selber und will es nicht nur vor den Aktionären, sondern auch vor der ganzen Welt verteidigen.“

**Die Verhältnisse der Regierung auch, als erstes die Betriebsmittel wieder betriebsfähig zu machen, als Westfälische hier einzuweisen.**

Als die ersten Rüge wieder fuhren, begab er sich zum Reichstag. Dierem teilte er erst mit, daß er sich zum alleinigen Gebieter der Virenenraum-G. gemacht hätte. „Mit welchem Recht?“ fragte der Kanzler. „Die Aktionäre haben doch auch ein Wort mitzureden.“ „Das Wort nahm ich mir selber und will es nicht nur vor den Aktionären, sondern auch vor der ganzen Welt verteidigen.“

geländer, durch das es und fährte fünf Meter tief in den Dorfbach. Bei dem Sturz wurden fünf Feuerwehrleute schwer verletzt, so daß sie sofort nach dem Sturztrankhaus übergeführt werden mußten. Die Unglücklichen in der kleinen Gemeinde großes Unbehagen erregt.

**Sollens. (Gründung eines Milch-**

ausfallens. - Verlehrsstelle.) Auf Anregung der Regierung wurde jetzt hier ein Milchgeschäft geübt, das durch landwirtschaftliche Aufklärung bei Erzeugern und Verbraucher die Hebung des Milchverkehrs erzielen soll. Eventuell wird ein Kochhaus ins Leben gerufen werden, bei dem besonders die vielfältige Verwendung der Milch gezeigt werden wird.

**Escheide. (Riesenhuhn.)**

Reim Gutshefer W. Peter wurde ein Huhn im Gewicht von 7 1/2 Pfund gefangen. Das Riesenhuhn (Zieler) hatte aber die höchste Eigenschaft gehabt, daß es im ganzen Jahre nur zwei Eier legte.

**Neu. (Wem gehört der Schwanz?)**

Seit Freitag hielt sich auf den Gewässern unseres Ortes ein auswärts zugeflogener Schwan auf. Der Gock ist gar nicht schön; er flücht jedoch auf dem Meer sehr zugewandten Boden auf. Das Tier ist ebenfalls irrtümlich erstickt und hat hierauf das Weite gesucht.

**Jahrb. (Aus einem Fräulein) in der**

benannten großen Stoppel grab der Gutshefer Fräulein vier Fische aus. Im Winter. (Einquartierung.) Von Montag zu Dienstag war der Stab der 6. Nachtragsabteilung in unserem Dorf einquartiert. 6 Offiziere, 46 Mann und 42 Pferde wurden freundlich von den Einwohnern aufgenommen; es war die erste Einquartierung nach Kriegsende.

**Wimmelburg. (Neuer Steuerernehmer.)**

Der von der Gemeindevertretung am 1. April gewählte Steuerernehmer, Herr Karl Bürger, wurde vom Landratsamt des Mansfelder Kreises bestätigt.

**Esleben. (Von der Schutzpolizei.)**

Am 5. d. M. hat die hiesige Schutzpolizei einen neuen Kommando erhalten, und zwar Major Fiedler aus Waggendorf. Ferner hat ein Offizierskommando hier gelommen: Oberleutnant Köpcke (Galle) und Oberleutnant Reime (Gefurt), ferner Leutnants Fesche und Kempel.

**Mansfeld. (Schulrat Winter) erhebt**

am 1. April als empfindlich die Verwaltung des Schulamtsbezirks Mansfeld. Querkurt. (Der Gau „Eichfelder Warte“) im Deutschen Sängerbund hielt seine Frühjahrsversammlung in Querkurt ab. Zunächst gedachte der Gau-Vorsitzende Waldmann Schaffstätt mit warmen Worten bei der Begrüßung der Sängerbundmitglieder des Vorsitzenden der „Eichfelder“-Schaft. Mit dem Sängergesang wurde der Vertreter der Bundesleitung, Schaffstätt, begrüßt. Das diesjährige Gesangfest kam am vorgeschriebenen 20. April in Leberleben wegen der Feindschaft und Sanitätsmaßnahmen nicht abgehalten werden. Da die Sängergesang aber im Juni nach Halle zur Bundesversammlung und im Juli nach Wien zum 10. Deutschen Sängertag stattfinden soll, wurde dieses Jahr von der Wahl eines besonderen Sängertages abgesehen. Ueber die beiden Veranstaltungen in

Halle und Wien berichtete Sängerbund Anführer in längerer interessanter Ausführungen. Nach Schluß der Beschlüsse verlaufener Tagung fand der W.-G.-Sängerbund unter Leitung von G. Sandberg ein gemütliches Abendessen und Röhre, die zugleich einen harmonischen Anstoß zu dem nachfolgenden gemütlichen Beisammeln bildeten.

**Bad Sulza. (Unter 244 Bemerzern)**

wurde zum Kurdirektor der Verwaltungsgeschäftsmann Kainer aus Halle gewählt. Der neue Kurdirektor war bereits in Wiesbaden in der Kurdirektion tätig.

**Hieber-Toppfied. (Subilium der**

Legel.) Die zum Bezirksamt gehörigen Rittergüter Hieber-Toppfied kann am 12. Mai auf für 110jährige Bestehen zurückgeführt. Die Jahrhundertfeier mußte seinerzeit wegen des Krieges unterbleiben.

**Oberweißfeld. (Die Festbeträge in**

der Gemeindekasse.) Vor einiger Zeit hatten wir berichtet, daß der Gemeindevorstand ein größerer Festbetrags festgelegt worden sei. Demselben sind Unterabteilungen zugeordnet. Festbeträge haben festzulegen. In der Gemeinde ist man noch immer nicht im Bilde, wie es mit dem Festbetrag steht. Da die Gelder von der Gemeindevorstand aufgehoben werden, hat sie ein Recht, genügend angesetzt zu werden.

**Esleben. (Motorradunfall.)**

Am Sonntag überfuhr der Sohn des Fabrikanten Siegel den fährigen Sohn des Juristen Klinger, der ihn im Motorrad gefahren war. Dem kleinen Klinger wurden beide Beine gebrochen. Das Unglück hat sich herabgesetzt, daß bei dem Unfall auch Siegel selbst schwere innere Verletzungen davongetragen hat, die zunächst nicht ernstlich bedroht worden waren. Siegel wurde leichtsinnig ins Krankenhaus geschickt. Ein Gelehrter der Halle wurde durch den Unfall auch schwer verletzt worden. Am Sonntag überfuhr der Sohn des Fabrikanten Siegel den fährigen Sohn des Juristen Klinger, der ihn im Motorrad gefahren war. Dem kleinen Klinger wurden beide Beine gebrochen. Das Unglück hat sich herabgesetzt, daß bei dem Unfall auch Siegel selbst schwere innere Verletzungen davongetragen hat, die zunächst nicht ernstlich bedroht worden waren. Siegel wurde leichtsinnig ins Krankenhaus geschickt. Ein Gelehrter der Halle wurde durch den Unfall auch schwer verletzt worden. Am Sonntag überfuhr der Sohn des Fabrikanten Siegel den fährigen Sohn des Juristen Klinger, der ihn im Motorrad gefahren war. Dem kleinen Klinger wurden beide Beine gebrochen. Das Unglück hat sich herabgesetzt, daß bei dem Unfall auch Siegel selbst schwere innere Verletzungen davongetragen hat, die zunächst nicht ernstlich bedroht worden waren. Siegel wurde leichtsinnig ins Krankenhaus geschickt. Ein Gelehrter der Halle wurde durch den Unfall auch schwer verletzt worden.

**Kelbra. (Subilium.)**

Der Vorbesitzer des Postamtes, Herr Volkmann, ist im Jahre 1904, beging am 1. Mai die Feier seines 50jährigen Jubiläum als Staats- und Postbeamter. Die Feier dieses Jubiläum wurde im Postamt in Gegenwart der hiesigen Beamten, die sich zum Jubiläum versammelten, abgehalten. Das Jubiläum wurde im Postamt in Gegenwart der hiesigen Beamten, die sich zum Jubiläum versammelten, abgehalten. Das Jubiläum wurde im Postamt in Gegenwart der hiesigen Beamten, die sich zum Jubiläum versammelten, abgehalten.

**Wernburg. (Nacht eines gefes-**

tranten Mörders.) Aus der Landesheilanstalt gelang es einem wegen Mordes an lebensfähigem Aufhänger verurteilten Gefangenen zu entfliehen. Man vermutet, daß er sich entweder nach Göttingen, wo er geblieben ist, oder nach Berlin gewandt hat, wo eine Schwester von ihm wohnt.

**Esleben. (Töblich verunglückt)**

ist beim Einsteigen von Grünritter der Geschirrführer Carl Hanig von hier, indem er beim Besteigen eines Wagens abglitt und unter die Räder kam.

**Kleinansdorf. (Das Opfer eines**

eigenartigen Unglücks) wurde hier eine in den vierziger Jahren lebende Frau. Sie war am Dorfsteig mit Graswägen beschäftigt. Pflögel wurde sie, wie schon öfter, von Krämpfen befallen und stürzte in den Wassergraben. Die Frau wurde schwer verletzt. Die Verunglückte wurde in den Wassergraben geworfen, und nur als Leiche konnte sie geborgen werden. Um die so früh aus dem Leben Geschiedene trauern der Gatte und zwei Kinder.

**neben vielen anderen Dingen vom Glatte eingesogen.**

neben vielen anderen Dingen vom Glatte eingesogen, denn bei der völligen Vernichtung der Tropen war mit kolonialen Erzeugnissen auf Tropen nicht zu rechnen, ob überhaupt jemals wieder, war fraglich, denn voraussichtlich waren alle Pflanzen, sonst nicht sehr zahlreich, vernichtet. Was noch an einheimischen Kaffee- und Kakaoerzeugnissen im Lande war, mußte koloniales Saatgut ersetzen, was nicht feinsinnig war, gehörte der Medizin. Ähnlich stand es mit Reis, Mais und anderen Früchten, ähnlich mit Hunderten von tropischen und subtropischen Erzeugnissen. Hier war es Westfalen, der der Regierung die ersten Ratschläge erteilte.

**Die Verhältnisse der Regierung auch, als erstes die Betriebsmittel wieder betriebsfähig zu machen, als Westfälische hier einzuweisen.**

Als die ersten Rüge wieder fuhren, begab er sich zum Reichstag. Dierem teilte er erst mit, daß er sich zum alleinigen Gebieter der Virenenraum-G. gemacht hätte. „Mit welchem Recht?“ fragte der Kanzler. „Die Aktionäre haben doch auch ein Wort mitzureden.“ „Das Wort nahm ich mir selber und will es nicht nur vor den Aktionären, sondern auch vor der ganzen Welt verteidigen.“

**Die Verhältnisse der Regierung auch, als erstes die Betriebsmittel wieder betriebsfähig zu machen, als Westfälische hier einzuweisen.**

Als die ersten Rüge wieder fuhren, begab er sich zum Reichstag. Dierem teilte er erst mit, daß er sich zum alleinigen Gebieter der Virenenraum-G. gemacht hätte. „Mit welchem Recht?“ fragte der Kanzler. „Die Aktionäre haben doch auch ein Wort mitzureden.“ „Das Wort nahm ich mir selber und will es nicht nur vor den Aktionären, sondern auch vor der ganzen Welt verteidigen.“

**Die Verhältnisse der Regierung auch, als erstes die Betriebsmittel wieder betriebsfähig zu machen, als Westfälische hier einzuweisen.**

Als die ersten Rüge wieder fuhren, begab er sich zum Reichstag. Dierem teilte er erst mit, daß er sich zum alleinigen Gebieter der Virenenraum-G. gemacht hätte. „Mit welchem Recht?“ fragte der Kanzler. „Die Aktionäre haben doch auch ein Wort mitzureden.“ „Das Wort nahm ich mir selber und will es nicht nur vor den Aktionären, sondern auch vor der ganzen Welt verteidigen.“

**Die Verhältnisse der Regierung auch, als erstes die Betriebsmittel wieder betriebsfähig zu machen, als Westfälische hier einzuweisen.**

Als die ersten Rüge wieder fuhren, begab er sich zum Reichstag. Dierem teilte er erst mit, daß er sich zum alleinigen Gebieter der Virenenraum-G. gemacht hätte. „Mit welchem Recht?“ fragte der Kanzler. „Die Aktionäre haben doch auch ein Wort mitzureden.“ „Das Wort nahm ich mir selber und will es nicht nur vor den Aktionären, sondern auch vor der ganzen Welt verteidigen.“





Turnen, Sport und Spiel

Werbesportfest in Scharnitz. Ueberaus gutes Nennungsresultat. Den Eröffnungs- und Juniorenwettkämpfe des letzten Sonntags folgt bereits am 13. Mai eine weitere Leichtathletikveranstaltung.

Jugendpieltag.

Am 24. Juni, dem letzten Sonntag in diesem Spieljahr, ist im genannten Weidje Jugendpieltag. Der Gau-Jugendausflug des Saaleganges bedingt, ebenso ganz in der Weise, er hat einen Vorzug ausgearbeitet, der tatsächlich annehmbar wäre.

Nächsten Sonntag deutsch-böhmische Fußballer in Halle!

Der Vereinsteilung des VfV. Wader ist es gelungen, für nächsten Sonntag die vorzügliche Mannschaft des Karlsruher Fußballclubs aus Karlsruhe (Baden) zu einem Gastspiel nach Halle zu verpflichten.

Subkämmerleierleben im Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine (MVBV).

In diesem Jahre wird der Gau Subkämmerleier des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine (MVBV) ein zwanzigjähriges Bestehen als Oben des genannten Verbandes jura. Die Gau umfasst die gesamte Region. Die Subkämmerleier sind in Halle zu werden.

Die Kadernfahrt Wien-Berlin abgelehnt.

Der Sportausschuss des Bundes Deutscher Radfahrer hat die Wiederholung der Kadernfahrt Wien-Berlin für das Jahr 1928 abgelehnt. Bestimmend für diesen Beschluß waren die Schwierigkeiten der Kadernfahrt des Jahres durch das gleichzeitige in Wien stattfindende Eisenfest bereit wurden.

Schmeling nicht mehr Schwergewichts-Meister!

Haymann-Diener am 13. Mai in Dortmund. Dem Geschäftsführenden Ausschuss der Körperliche Deutsches lag am Sonnabend das Mittel des Vertrauensarztes Prof. Dr. Wagner vor, in dem festgestellt wird, daß Max Schmeling eine Verletzung am Handgelenk gegen die linke Daumen- und hat mehrere Wochen pausieren muß, seinen Titel als Deutscher Meister im Schwergewicht am 13. Mai in Dortmund gegen Ludwig Haymann also nicht verteidigen kann.

Aus der hallischen Turnerschaft.

Viertelfahrversammlung des Jahnhellen Turnvereins.

Am Sonnabend hielt der Verein im „Markgrafen“ die Vierteljahresversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Oskar Steindreher, gab eine Reihe von Eingängen bekannt, zu welchen im Laufe des Abends Stellung genommen wurde.

Die Wettkampfturner für Köln am 13. Mai in Jena.

Viele Tausende Turner und Turnerinnen aus unserer hiesigen Heimatsbewegung werden am 23. Juli abends mit Sonderzügen nach Köln auf nach Köln fahren, wo der Ausgangspunkt der Fahrt München ist. Die Sonderzugsteilnehmer stellen größtenteils das Gezeir, der „Schlachtenbummler“ dar.

Simmetfahrturnmarkt des Kaufmännischen Turnvereins.

Simmetfahrturnmarkt ist in der Deutschen Turnerschaft schon seit vielen Jahren Höhepunkt der Turnerei. Am 23. Juli geht es in diesem Jahre nach dem Biegeort der Fahrt. Die Simmetfahrturnmärkte sind im KVB recht beliebt und die Teilnehmerzahl immer recht groß.

Ab- und Werbeschwimmen des S.T.S.V. in Städtchen, Mittwoch, 8. Mai, abends 7 1/2 Uhr.

Vor der Öffentlichkeit hält der S.T.S.V. eine großartige schwimmerische Werbeanstaltung ab im Städtchen. Ein interessantes Programm wird sich vor den Zuschauern abspielen.

Faustballspielleiter-Tagung der D. T.

Am Dienstag tagten die Turner-Faustballspielleiter in Halle in erster Veranstaltung. Man beachtetigt zum Jahrtunnen im August Städte-mannschaften aufzustellen. Streng soll in Zukunft vermeiden werden, daß Einzelturner in höheren und tieferen Klassen spielen.

Indien - Berlin 5:1 (1:0).

Am Dienstag hat sich endlich auch das Berliner Sportvereine die Gelegenheit, Indiens Olympia-Fußballmannschaft in einem Wettkampf zu sehen. Der große Aufbruch der beiden Mannschaften voraufging, hatte sich denn auch in ungenügender Weise auf den Besuch ausgedehnt.

Unsere Voransagen.

Karlsruhe: 1. Mühlrad-Curegio; 2. Stromer-Maron; 3. Flaminio-Lanus; 4. Mainzberg-Carl Ferdinand; 5. Brandmeister-Boros; 6. Epoe-Lothobner; 7. Hans Thoma-Marcion.

Kenn-Ergebnisse vom Diensta.

Rennen zu Breslau: 1. Rr: Rotals-Kennen; 2. Rr: 1. Wangelf; 2. Holonalf; 3. Rotachon Tot.; 59. Wl. 15. 15. 14. 3. Rr: 1. Jagen; 2. Erthos; 3. Jarob Tot.; 15. Wl. 15. 88. 84. 4. Rr: 1. Marc Anton; 2. Venus IV; 3. Holentjong Tot.; 17. Wl. 13. 73. 29. 5. Rr: 1. Gernold; 2. Mannes; 3. Rr: 1. Gernold; 17. Wl. 10. 10. 6. Rr: 1. Gjo; 2. Doktor Wabule; 3. Mentou Tot.; 27. Wl. 15. 14. 7. Rr: 1. Drenst-Kantler; 2. Alexander der Große; 3. Hiltgeber Jungs Tot.; 35. Wl. 14. 18. 8. Rr: 1. Wabelfe; 2. Santig; 3. Gjo; Tot.: 73. Wl. 22. 25. 13.

Amtliches aus dem Saalegau. Athletik-Ausflug.

- Zeitafel des Werbesportfestes am 13. Mai 1928 in Scharnitz. 2.30 Uhr: 100 m Ertel, Dorfl, Weisprung Auf, Auger beid. offen, Distas Damen, Weisprung Jugend. 3.00 Uhr: 200 m Anf., Hochsprung Ertel, Weisprung Damen, Auger Jugend. 3.20 Uhr: 100 m Damen Dorf, Weisprung Ertel, Distas Anf., Stachob, offen, Kugelhosen Damen. 3.40 Uhr: 100 m Jgd. Dorf, Auger Ertel, Speer Jugend. 4.00 Uhr: 400 m Ertel Dorf. 4.10 Uhr: 4x100 m Damen Dorf, Speer Ertel. 4.15 Uhr: 100 m Ertel, Zwifchen, 100 m Damen Zwifchen, 100 m Jgd. Zwifchen. 4.35 Uhr: 4x100 m Herren Dorf. 4.40 Uhr: 1500 m Entschob. 4.50 Uhr: 200 m Anf. Zwifchen. 5.00 Uhr: 800 m Anf. Damen und Jugend Entschobungen. 5.15 Uhr: 100 m Eröffungs, Damen und Jugend Entschobungen. 5.25 Uhr: 3000 m Offen Entschob. 5.40 Uhr: 200 m Anfänger Entschob. 5.45 Uhr: 4x100 m Damen Entschob. 5.50 Uhr: Olympische Staffel Entschob. 6.00 Uhr: Schwedenstaffel Jgd. 6.10 Uhr: 4x100-m-Staffel Herren Entschob. Wettkampf für die Vereine ab Halle 12.42 Uhr. Umfahrbefehl Bahnhofshotel Scharnitz. Hoffmann.

Vereinsnachrichten.

SB. Borussia. Spiele am 6. Mai 1928: Fußball: 1. WPT-Grün 1. 8:2; Reiter: Reiterburg 1. (Vielteilspiel in Schöpfung) nach Verlängerung 2:3; 2. Freuden-Werberg 2. 1:1; Jugend - Wansleben 1. 8:1; Handball: 1. 8:7; 2. WPT-Deula 1. 4:3; Reiter - Post 1. 8:7; 3. WPT-Deula 1. 4:3; Reiter - Post 2. 2:1; 1. Junioren - Wader 1. 0:4; 2. Junioren - 98 2. 3:18; 2. Jugend - 96 2. 6:4; 1. Frauen - Wader 1. 2:1. Kommende Spiele (Sonntag, den 13. Mai 1928): Fußball: 1. - Raumburg 05. 1. Raumburg; Reiter - 1910-Halle 1. (4 Uhr, Bor.-Wader 1. 4. Wader-Platz); 1. Soma - Olympia 2. (2.30 Uhr, Bor.-Wader); 2. Soma - Wansleben 2. (2.30 Uhr, Bor.-Wader); 1. Junioren - 96 1. (9.30 Uhr, 96er-Platz); 2. Junioren - Wader 2. (10 Uhr, Bor.-Wader); Jugend - Freuden-Werberg 1. (11 Uhr in Kallendorf). Handballspiele finden am kommenden Sonntag keine statt. Wir werden nochmals auf die angelegten Trainingsabende, erwas eine regelmäßige Beteiligung aller Spieler.

Blau-Weiß 25. Spiele für Sonntag, den 13. Mai 1928: Fußball: 1. Herren gegen Neumar 1. Treffpunkt 8.15 Uhr, Hauptbahnhof; 2. Herren - SC-Rab-Sulza 1. Treffpunkt 5.45 Uhr Hauptbahnhof; 3. Herren 96 3. Treffpunkt 9.30 Uhr, 96er-Platz; 4. Herren - Grünrot 3. Treffpunkt 10 Uhr, Reiter; 1. Damen - SC-Rab-Sulza 1. Treffpunkt 5.45 Uhr, Hauptbahnhof; 1. Frauen - 98 1. Treffpunkt 11 Uhr, 96er-Platz; Fußball: 1. - Post 2. Treffpunkt 3.45 Uhr, Reiter; 2. - Post 2. Treffpunkt 10. Mai, abends 8.30 Uhr, Restaurant Reiterland, Jugend-Verjüngung, Erziehen Wladit.

Hall. Turn- und Sport-Verein. Heute, Mittwoch, abends 7.30 Uhr, das großartige Ab- und Werbeschwimmen im Städtchen. Erwählene 30 Wf. Kinder 10 Wf. Hall. Turn- und Sport-Verein, Spiel- und Sportsteilung. Unsere öffentliche Monatsversammlung findet morgen, Donnerstag, den 10. Mai 1928, bei Turnbruder Uffin, halberländer Straße, statt. Beginn 8 Uhr. Unabdingtes und pünktliches Erscheinen jedes einzelnen Mitgliedes ist erforderlich. Hall. Turn- u. Sportverein, C. B. 1861. Donnerstag, den 10. Mai 1928, Werbetunnen der Turnvereinsabteilung in der Turnhalle am Hauptplatz, Beginn 20 Uhr. Bitte pünktlich willkommen.

Luxus-Linien Zaimot Linbu. die geeignet ist mit zahlreichen Stätten von bezaubernder Schönheit und glanzvoller Vergangenheit. Ihre unendlichen Reichthümer zu erschließen, gehört zu den ersten Aufgaben unserer Wochenendfahrten. Die Teilnahme daran dürfte auch den Wenigbemittelten möglich sein. Beispielsweise könnte die erste Fahrt nur 3 RM., aus deren Programm wir nur die folgenden Punkte nennen: Fahrt nach Leisling. Fußweg links der Saale lang. Besichtigung der Schönburg mit Vortrag über die Geschichte der Burg. Besichtigung von Naumburg. (Dom, Marktplatz usw.). Weiterfahrt nach Freyburg. Besichtigung von Marktplatz, Jahn-Museum, Gartenbaudruck, Stadtpark, Schloß Neuenburg usw. usw.



